

gpp – motorsport-info – Ausgabe 13/2019, 18. Juni 2019, 18. Jahrgang

Nailaer Cross-Slalom im Hadermannsgrüner Hartsteinwerk:

Doppelsieg für Lokalmatador Alexander Hofmann

(gpp) – Nach dem Auftakt-Abstecher ins oberfränkisch-oberpfälzische ‘Grenzgebiet’ zum ADAC-Motodrom KTM-Ring“ des MSC Höchstädt kehrten die nord-ost-oberfränkischen Cross-Slalom-Sportler am vorvergangenen Sonntag wieder zu ihrem angestammten Geläuf im Hadermann’schen Steinbruch bei Berg (b. Bad Steben) zurück und verbrachten dort bei der Doppel-Veranstaltung des AMC Naila einen überaus sonnigen Sonntag. Die Nailaer AMC-Verantwortlich unter Leitung von Frank Hornfeck (Geroldsgrün) hatten einen bislang noch wenig gefahrenen Parcours ausgesucht und abgesteckt, aber die trotz des vielen Regens der letzten Tage massive Staubentwicklung behinderte doch so manchen Fahrer bei der Rückfahrt. Insgesamt wurde der Parcours aber gelobt und die insgesamt 33 Teilnehmer, die sich sowohl am Vor- als auch am Nachmittag auf die Strecke stürzten, boten guten und schnellen Cross-Slalom-Sport.

Und obwohl mit 33 Gesamtstartern ein – wenn auch kleiner – Aufschwung erkennbar scheint, sind die Protagonisten auf den vorderen Plätzen (fast) immer die gleichen. Die kleine serienmäßige Klasse G 3 ging am Vormittag an Thomas Blumreich vom MSC Gefrees, der den Klassensieg des Nachmittages allerdings an den Nailaer Moritz Kramm abgeben mußte. Die gesamte Gruppe G wurde dagegen zweimal eine sichere Beute von Tobias Hornfeck vom AMC Naila.

Bei den verbesserten Fahrzeugen der Klasse bis 1600 ccm Hubraum gewann der für den MSC Marktredwitz startende Thomas Gottfried vor dem Coburger Matthias Bätz, der den Spieß am Nachmittag aber umdrehte und sich mit drei Zehntel-Sekunden Vorsprung vor Thomas Gottfried den Klassensieg sicherte. Die zwei-Liter-Klasse gewann dann mit überragendem Vorsprung von vormittags sechs und nachmittags sieben Sekunden, der für den MSC Nordhalben startende Lokalmatador Alexander Hofmann (Berg). Und obwohl der in dieser Saison auf einen Allrad-quattro gewechselte Konrad Nierenz (AMC Naila) und der für den MSC Naila startende Stefan Sell in der Klasse über zwei Liter mächtig Gas gaben – war gegen den amtierenden, zweifachen NOO-Champion Hofmann kein Kraut gewachsen und er gewann beide Veranstaltungen souverän! Weitere Informationen und alle Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter www.amc-naila.de.

Gerd Plietsch



Ernst-Auto
Gute Arbeit.
www.ernst-auto.de
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

Haßberg-Rallye Ebern:

Lust und Frust bei Coburger und Hofer Rallyesportlern

(gpp) – Mit einem kompletten Team sowie zwei Fahrern und einem Beifahrer waren die Rallyesportler des AMC Coburg im ADAC bei der inzwischen bereits 22. ADAC-Haßberg-Rallye des Automobilclubs (AC)

Ebern am Start, und erlebten auf den drei, jeweils zweimal zu befahrenden Wertungsprüfungen (WP) ein Auf und Ab der Gefühle und Stimmungen.

Zunächst war es der Rossacher Patrik Dinkel, der zusammen mit seinem Gefreuser Beifahrer Felix Kießling im Mitsubishi Lancer Evo 6.5 auf den ersten vier WP's jeweils Bestzeiten in die zu über 90 % asphaltierten Strecken brannte, und schon zur Halbzeit gute 14 Sekunden Vorsprung auf die weiteren Verfolger herausgefahren hatte. Und auch beim zweiten Durchgang über die WP 1 – als dann WP 4 – brannten Dinkel/Kießling eine weitere Bestzeit in den Asphalt – doch in der vorletzten WP schieden die beiden mit einem Motorschaden vorzeitig aus – „so ein Pech, nur noch zwei, oder besser eineinhalb Prüfungen....!“ haderte Patrik Dinkel im Ziel.

Nicht recht viel besser erging es André Wittmann, der mit seiner Wiesauer Beifahrerin Martina Mark im Seat Ibiza Cupra auf den ersten zwei WP's gute Zeiten in ihrer mit 18 (!) Startern überaus stark besetzten Klasse herausfahren konnte, die ihn in der Addition auf dem sechsten Platz sahen – doch am Start zur WP drei verabschiedete sich eine Antriebswelle und Wittmann/Mark waren ab sofort aus dem Rennen und zum Zuschauen 'verdonnert'.

Marcel Dinkel, der sich wieder in das Peugeot 306-Cockpit des Fränkischen Schweizers Johannes Kastl gesetzt hatte, kam mit diesem nicht einmal über die WP eins hinaus, denn die beiden schieden nach einem Tragelenk-Bruch ebenfalls vorzeitig aus.

So blieb es am Ende den Routiniers Ralf Hillmann und Hans-Peter Wollner überlassen, die Coburger Rallyefahne hoch zu halten. Und das taten die beiden auch, fuhren mit ihrem Mitsubishi Lancer Evo 6.5 konstant schnelle Zeiten, die sie im ersten Teil der Rallye auf Gesamttrang sechs (von 67 gestarteten und 52 in Wertung ins Ziel gekommenen Teilnehmer; Anm. d. Verf.) brachten. Im zweiten Teil der Rallye konnten sich Hillmann/Wollner auf allen Prüfungen um jeweils gut drei Sekunden verbessern und landeten am Ende auf Gesamttrang vier, „womit wir ganz zufrieden sind, auch wenn wir das Siegertreppchen verpaßt haben!“ so Ralf Hillmann und Hans-Peter Wollner bei der Siegerehrung.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.amc-coburg.de.

Mit einem vierten Platz in ihrer Klasse der verbesserten Fahrzeuge bis 2 L Hubraum beendeten die für den Automobilclub (AC) Hof startenden Helmut Hodel und Wolfgang Plank die Haßberg-Rallye. Von Beginn an hatte Helmut Hodel nach seiner längeren Pause noch etwas Eingewöhnungsschwierigkeiten und auch noch nicht das letzte Quentchen Vertrauen in seinen neu aufgebauten VW Golf und vor allem dessen neue Bremsanlage. Zwar konnten sich die beiden gleich in der ersten WP mit einem dritten Platz in ihrer mit 18 (!) Teilnehmern am stärksten besetzten Klasse der verbesserten Fahrzeuge bis 2000 ccm Hubraum sichern, doch bis zur Halbzeitpause rutschten die beiden Hofer auf den vierten Klassenplatz ab.

Beim zweiten Durchgang über die drei WP's, verbesserten sich die beiden in allen drei Prüfungen und waren mit ihrem Fahrwerk und den Reifen überaus zufrieden. Allerdings gab's immer wieder Probleme mit der Lenkung, „die fühlte sich total schwammig anfühlte, und weswegen wir einen 'Stockerlplatz' am Ende verpaßten!“, resümierte Helmut Hodel im Ziel.

Ehefrau Sabine Heinzl, die in der vergangenen Saison des Cockpit des Honda Civic Type R des Tirschenreuthers Wolfgang Stopfer komplettierte, konnte auch in Ebern noch nicht ins Rallye-Geschehen eingreifen, „da das Auto vom Wolfgang leider noch immer nicht komplett einsatzbereit ist!“

Zur gleichen Zeit stellte sich der Münchberger Stefan Lindemann noch der 'Herausforderung' des Automobil-Slaloms des ATC Weiden auf dem dortigen Festplatz und kam mit seinem VW Polo in der mit zwölf Teilnehmern besetzten Klasse der seriennahen Fahrzeuge bis 1300 ccm Hubraum mit zwei schnellen und vor allem fehlerfreien Läufen auf einen „nie erwarteten“ zweiten Platz. Team- und Vereinskamerad Mario Rückner hatte in seinem ersten Lauf Pech, räumte etliche Pylonen ab und rutschte mit den dafür ausgelobten 15 (!) Strafsekunden bis an's Ende des Klassements zurück. Stefan Lindemann kam dagegen sogar in der gesamten Gruppe der seriennahen Fahrzeuge bei 23 Startern auf Rang fünf.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-hof.de

Gerd Plietsch



Termin-Vorschau:

Ein neues Jahr, ein neuer Versuch, ein neues Glück?

Dettinger Reinhard Schall bestreitet ein weiteres Mal das 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring

(gpp) – Das traditionelle 24-Stunden-Rennen auf der Nordschleife und auf dem Grand-Prix-Kurs der „Grünen Hölle“ des Nürburgringes findet in diesem Jahr zwei Wochen nach dem Pfingstfest (**22. bis 23. Juni**) statt und der Dettinger Rennfahrer Reinhard Schall hat seine Nennung dazu bereits abgegeben, und fährt, wie schon in den letzten Jahren auch, im „skate-aid“-Team des Münsteraners Titus Dittmann. Und auch seine Fahrerkollegen sind die gleichen wie in den letzten Jahren („denn: never change a winning team!“): neben Skater-Legende Titus Dittmann (Münster) und Reinhard Schall greifen wieder Teamchef Bernd Albrecht (Hirrlingen) und Michael Lachmayer (Hürth) ins Lenkrad der Chrysler-Dodge Viper.

Das Wettbewerbsfahrzeug wurde in den letzten Monaten unter der Aufsicht von Teamchef Albrecht von Grund auf und „mit viel, viel Akribie!“ neu aufgebaut, und hat dabei auch neu ein sequenzielles Getriebe bekommen, „einfach um die Schaltzeiten ein wenig zu verringern – bei 24 Stunden kann auch das am Ende einige, vielleicht die notwendigen und entscheidenden Sekunden bringen!“, so Reinhard Schall in einem Pressegespräch.

Der noch immer giftgrüne Bolide ist mit seinem 8,3 Litern Hubraum, zehn Zylindern und einem Gesamtgewicht von 1450 kg ein richtiger `Dampfhammer`, der wieder mit dem umweltfreundlichen E 20 – Biosprit betrieben wird. „Damit generieren wir gut und gerne 549 PS“, so Reinhard Schall im Pressegespräch weiter, und erläutert, dass mit Zentralverschlüssen an den Rädern und einem luftdruckbetriebenen Schnell-Wagenheber nicht nur für eine große Servicefreundlichkeit für die Mechaniker gesorgt ist, „sondern damit auch der Aufenthalt beim Boxenstopp so gering wie möglich gehalten wird. „Bei 24 Stunden kann sich auch so etwas gewaltig summieren!“

Das Renn-Wochenende auf dem Nürburgring beginnt für das 162 (!) Fahrer umfassende Feld des inzwischen bereits 47. (!) 24-Stunden-Rennens am Donnerstag, den 20. Juni 2019 um 13:20 Uhr mit dem Freien Training, an das sich am Abend ab 20:30 Uhr das über dreistündige 1. Qualifikationstraining anschließt. Am Freitag, den 21. Juni beginnt ab 14:55 Uhr das dann nur noch zweistündige 2. Qualifikationstraining, in welchem die Startplätze für das Rennen ausgefahren werden.

Der erste Renntag, Samstag, der 22. Juni, beginnt bereits um 9:10 Uhr mit dem WarmUp. Um 13:30 Uhr wird die Boxengasse geöffnet und die aus fast der ganzen Welt kommenden, teilnehmenden Fahrzeuge können von ihren ebenfalls weltweit angereisten Fahrerinnen und Fahrern in die Startaufstellung verbracht werden. Nach der endgültigen Startaufstellung geht es um 15:10 Uhr hinter dem SafetyCar in die Einführungsrunde und pünktlich um 15:30 Uhr wird das dann das 47. ADAC-24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring offiziell gestartet. Und ebenso pünktlich wird es am darauffolgenden Sonntag, 23. Juni um 15:30 Uhr wieder abgewunken.

Das „skate-aid“-Team hat in seiner Klasse der Fahrzeuge mit alternativen Antrieben wieder mit etlichen Mitbewerbern zu bestehen, unter anderem ein Team um das Mitglied „Smudo“ der „Fantastischen Vier“, die in diesem Jahr mit einem Porsche 911 GT3 Cup2 in den Wettbewerb gehen. Neu in dieser Klasse der alternativen Antriebe ist auch ein Ford Mustang GT. Besucher des 24-Stunden-Rennens finden das „skate aid“-Team in der Box 8, zusammen mit fünf weiteren Rennteams, darunter auch zwei Porsche-Teams von Frikadelli-Racing, bekannt aus dem VLN-Langstrecken-Rennsport auf der Nordschleife des Nürburgringes, unter anderem mit den Fahrern Romain Dumas und Robert Renauer sowie dem Teamchef Klaus Abbelen.

Bereits am Mittwoch können interessierte Fans das „skate aid“-Team sowie die Viper in direkten Augenschein nehmen und mit allen Fahrern in Kontakt treten, denn das Team genießt erneut (wie schon in den letzten Jahren auch) die besondere Ehre der Teilnahme am Adenauer „Race-Day“, wo sich lediglich zwanzig handverlesene Renn-Teams mit ihren Fahrzeugen den Fans hautnah präsentieren können, „und wo wir als einziges Team mit unserem Fahrzeug auf dem entsprechenden Flyer abgedruckt sind!“ so Reinhard Schall mit großer Genugtuung.

„Unsere Zielvorgabe ist: fahren, fahren, fahren!“ so der Dettinger abschließend, „denn wer am Ende mit gewinnen will, muss zu allererst in´s Ziel kommen! – Getreu der alten, englischen Wahrheit: „If You want to finish first – You have to finish first!“

Für interessierte Fans überträgt RTL-Nitro die gesamten 24 Stunden sowie auch die Trainings live, weitere Informationen gibt es im Internet unter www.24h-rennen.de.

Gerd Plietsch



Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

→ 23.06.2019; Nat. Slalom AMSC Bindlach; www.amsc-bindlach.com

→ 27.-29.06.2019; Donau-Classic-Ingolstadt; www.donau-classic.de

→ 27.-30.06.2019; Arlberg-Classic-Rally (A); www.arlbergclassic-carrally.at

→ 28.-30.06.2019; Mikolajki-Rallye (PL); www.fia.com

Gerd Plietsch

gpp – classic-center

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
- `besorgen` Beifahrer für historische Veranstaltungen,
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
- kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
- erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 markt-leuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86 08 310

Bayerisch-Tschechische Freundschaftswochen:

Classic-Treffen mit Ausfahrt

(gpp) – Im Rahmen und in der Vorbereitung auf die bayerisch-tschechischen Freundschaftswochen, die im Jahr 2023 stattfinden sollen, wird dem Ereignis eine Reihe grenzüberschreitender Veranstaltungen unter Einbeziehung der Grenzregion vorausgehen. Dabei sollen Impulse für die nachhaltige Vertiefung der Kontakte zwischen beiden Ländern angeregt und generiert werden.

Eine dieser Veranstaltungen ist am letzten Juni-Samstag (**29. Juni**) ein Treffen historischer Automobile auf dem Selber Goldberg, in die auch eine Ausfahrt von Selb ins tschechische As und wieder zurück, eingebettet ist.

Zunächst treffen sich alle Teilnehmer mit Fahrzeugen bis zum Baujahr 1999 auf dem Selber Goldberg, wo rund um das Classic-Treffen die unterschiedlichsten Aktivitäten für groß und klein stattfinden.

Ab 14 Uhr treten die Teilnehmer an der Classic-Ausfahrt diese an, und fahren über Schönwald und Rehau zum Dreiländereck bei Prex und erreichen über Nentschau, Posseck und Adorf die Kurstadt Bad Elster, von wo aus es nur noch ein Katzensprung zur Kaffeepause auf dem Ascher Hainberg ist.

Die Rückfahrt erfolgt über Wernersreuth, Franzensbad und den „Amerika-See“ wieder zurück nach Bayern und über Kothigenbibersbach, Neuhaus und Thierstein erreichen die Teilnehmer am frühen Abend wieder den Goldberg in Selb.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.selb23.de

Gerd Plietsch



„The historic Sound’s 2019“:

Berg-Classic Würgau findet heuer wieder statt

(gpp) – Noch ist Zeit, aber im Rennbüro des Bamberger’s Hans Schrüfer ist schon seit langem nur noch ein Termin, eine Veranstaltung im Kopf – und in Vorbereitung: die diesjährige classische Bergprüfung für historische Rennfahrzeuge und Rennmotorräder: Die Berg-Classic Würgau 2019, diesmal mit dem Untertitel: „The historic Sound’s 2019“. Am vorletzten September-Sonntag (**22. September**) versammelt sich im kleinen Dörfchen Würgau wieder alles, was in Sachen exklusiver und hochwertiger Motorräder und Automobile Rang und Namen hat, und anderswo nur sehr, sehr selten gesichtet wird.

Nach weit über 30-Jähriger unfallfreier Veranstaltungserfahrung mit den unterschiedlichen Genehmigungsbehörden, dürfte Hans Schrüfer die Genehmigung für eine Sperrung für den öffentlichen Verkehr die 1,8 km lange Strecke vor der Würgauer Wand für diesen Sonntag von ca. 11 Uhr bis 17 Uhr problemlos erhalten. Dann werden sich die Besitzer der einschlägigen automobilen Pretiosen der Herausforderung dieser Kurvenkombinationen bergauf stellen können.

Obwohl der Nennungsschluss erst Ende Juli ist, haben sich bereits über 65 Teilnehmer angemeldet, „und es werden mit Sicherheit noch etliche mehr kommen!“ so Hans Schrüfer, der die Berg-Classic mit Hilfe der örtlichen Feuerwehr und weiterer zusätzlicher Helfer sowie seinen Vereinskameraden vom traditionsreichen ersten Bamberger Automobilclub organisiert.

Allerdings machen sich die Bamberger Motorsportler und ihre zahlreichen Unterstützer vor Ort diese Arbeit nicht nur zum Selbstzweck oder um den vielen Besitzern solcher, für den öffentlichen Straßenverkehr nicht zugelassenen Fahrzeugen eine Möglichkeit zur Bewegung derselben zu bieten – nein, die Männer um Hans Schrüfer haben auch noch eine caritative Ader, und spenden den Überschuss aus Start- und Eintrittsgeldern alljährlich caritativen Organisationen. Vor zwei Jahren wurden 4.000 € für die Kinderkrebsforschung an der Uniklinik Erlangen und weitere 1.000 € für die Freiw. Feuerwehr Würgau gespendet.

„Wir machen das nicht nur zum Selbstzweck, sondern wollen auch einen Benefiz-Aspekt generieren!“

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.erster-bamberger-ac.de.

Gerd Plietsch

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unser Konto 620 656 009 bei der Spk. Hochfranken (BLZ 780 500 00) überweisen). Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im **gpp – motorsport-info**:

www.ernst-auto.de – www.schnapsmuseum.de
www.koenig-porzellan.com
www.vw-ziegler.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im **gpp – motorsport-info**:

www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von **gerdplietschpresse**:

<http://www.amc-coburg.de/www.ac-hof.de>

SONSTIGE:

www.tuningcars.de – Kurierdienst-Blumreich@gmx.de
edgarblumreich@online.de

www.gerdplietschpresse.de

→ Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit 616 Erstbezieher.
→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!

gpp – classic-center – shop:

heute im Angebot:

→ **Original Zeit-Tabellen** (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den ´stilbewußten` Beifahrer;

→ **Moderne Countdown-Zähler** (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch

höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren

- Schnittcomputer (zum Abgleich der gefahrenen Strecke und Zeit mit dem Trip- oder Twinmaster und dabei der Überwachung und Einhaltung der von den Veranstaltern vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeiten)
- weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- diverse (gebundene!) Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)
- **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren über die Olympia-Rallye 1972 (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich.**

Einzelheiten unter: www.gerdpietschpresse.de/gpp-classic-center

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

in LeMans ´rannten` sie schon, in der „Grünen Hölle“ der Eifel ´rennen` sie am kommenden Wochenende und die Fans werden wieder in hellen Scharen anreisen um die Aktionen der Aktiven hautnah, lautstark sowie sach- und fachkundig zu unterstützen und zu erleben.

Fans und Freunde an der Strecke sind wichtig, ohne ihre (natürlich nur moralische) Unterstützung würde sicher auch so mancher Motorsportler nicht die Leistungen erbringen, die für Erfolge nötig sind.

Auch würde es wohl nur sehr wenig an Sponsorgeldern und verkaufbaren Fernsehrechten geben, wenn keine Fans an der Strecke, und daraus folgernd nur wenig Zuseher rund um die digitalen Medien vorhanden wären.

Aber es muß auch für deren Sicherheit gesorgt werden – auch wenn dies so mancher ´Fan´ nicht unbedingt am eigenen Leib erfahren will, dass sein selbst ausgewählter Zuschauerplatz für ihn gefährlich ist und er diesen räumen muß.

Die Streckenposten, ohne die unser geliebter Motorsport ohnehin nicht durchführbar wäre, haben es hin und wieder äußerst schwer, aufgebrachte und manchmal auch etwas ´angeheiterte` Fans in ihre ´Schranken` zu verweisen.

Sollten Sie, liebe Leser, Motorsportfreunde und Kunden also ab und zu selbst zu diesen Fans und Freunden an motorsportlichen Strecken gehören, helfen Sie ein wenig mit, unbotmäßige Zuschauer zu besänftigen und zu zähmen.

Danke dafür,

Euer

Weitergehende Info's, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

***Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt's??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,***

***gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -***

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!
